

■ ■ ■ Aus dem Stadtrat

SPD

Bürgerbeteiligung mal anders

Liebe Leserinnen und Leser,

aus der Presse und aus dem Amtsblatt, vielleicht auch durch persönliche Kontakte haben Sie von dem Projekt „Zukunftsreise Dessau-Roßlau“ erfahren. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden insgesamt 21 Zukunftsimpulse herausgearbeitet, diskutiert und aufbereitet.



Ich konnte am 14. Mai an der Zwischenpräsentation der Ergebnisse teilnehmen. Es war beachtlich, mit wie viel Engagement diese Themen bearbeitet wurden. Die Themenvielfalt hat sich aus der Gemengelage der Beteiligten ergeben. Da es keine inhaltlichen Vorgaben gab, war es offen, wo die Beteiligten die Schwerpunkte setzten. Die großen Themen waren Klima, Verkehr, Wohnen, Stadtgrün, Digitalisierung. Vermutlich sind dies Problemfelder, die aktuell eine besondere Beachtung finden. Aber auch Innovation, Wirtschaft, Bundesgartenschau, Bildung und Arbeit wurden thematisiert.

Wie geht es nun weiter mit diesem Projekt?

Grundsätzlich ist die Idee gut und richtig, auf diese Weise Bürgerinnen und Bürger einzubinden und ihre Ansichten und Schwerpunkte zu erfahren. Die Erarbeitungen sind auf jeden Fall von der kommunalen Politik und der Stadtverwaltung aufzunehmen und zu beachten.

Gleichwohl ist es ein Prozess, der nicht demokratisch legitimiert ist. Randgespräche und Bemerkungen gaben mir zu denken auf. Unser politisches System sieht vor, dass Parteien existieren, die je nach ihrer politischen Ausrichtungen sich mit gesellschaftlichen Themen beschäftigen und auseinandersetzen. Parteien bilden an der Basis Ortsgruppen, die nicht in Projekten, sondern kontinuierlich Gespräche führen. Inhaltliche Programme, Schwerpunktthemen und Zielvorgaben werden auf dieser Ebene entwickelt. Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, dabei mitzuwirken. Es muss nicht zwingend jemand gleich Parteimitglied werden, auch als Sympathisant ist eine Mitwirkung möglich. Die Annahme, dass die Parteien sich nicht kümmern, ist falsch. In den Ortsvereinen gibt es stetig Gespräche über aktuelle gesellschaftliche Fragen. Die örtliche SPD hatte schon 2019 begonnen, gezielt eine Vision für Dessau-Roßlau zu entwickeln und hat dazu eine interne Arbeitsrichtung entwickelt. Es war interessant zu beobachten, dass die inhaltlichen Gespräche innerhalb der SPD nicht weit weg von denen der „Zukunftsreise“ waren. Die Schwerpunktthemen waren ähnlich.

Eine demokratische Gesellschaft lebt von der Vielzahl unterschiedlicher Parteien und deren unterschiedlicher Ausrichtung. Regelmäßige Wahlen zeigen, welche Partei mit ihren Ansichten die überzeugendste Sicht hat.

Um Demokratie lebendig zu halten und um Prozesse zu legitimieren, sind Parteien, Wahlen und Parlamente unabdingbar. Um das Projekt „Zukunftsreise“ zu einem verbindlichen Abschluss zu führen, werden politische Entscheidungen im Stadtrat erforderlich werden. Daher sollen die Ergebnisse dem Stadtrat übergeben werden. Dort besteht die Aufgabe, sich mit diesen Impulsen auseinanderzusetzen, sie in die jeweiligen Entwicklungskonzepte und Planungsprogramme einzuflechten und zur

Umsetzung zu führen. Zukunft gestalten ist ein langwieriger und stetiger Weg. Dies braucht Geduld und Kontinuität. Wer hätte 1990 beschreiben können, wie das Leben 2022 aussieht? Es ist wichtig, eine gesellschaftliche Vision zu haben, diese zu formulieren und daran kontinuierlich zu arbeiten. Wie diese schlussendlich aussieht, ist eine Frage der politischen Mehrheiten.

Ein Projekt wie die „Zukunftsreise“ ist ein gutes zusätzliches Werkzeug. Es kann aber nicht die Partei- und Gremienarbeit ersetzen. Die öffentlichen Foren können zusätzlich die Meinungsvielfalt verdeutlichen, bedürfen aber einer guten Vorbereitung, Aufbereitung und Moderierung.

Dies ist bei dem Projekt „Zukunftsreise“ bisher gelungen. Damit ein Dank an die Stadtverwaltung für die Organisation und Durchführung und an das Team des Institutes Partizipatives Gestalten, die den Prozess moderieren. Ein Dank auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Teil mit viel Leidenschaft in die Themen eingebracht haben und es noch werden.

Wir als SPD-Fraktion sind dankbar, dass die „Zukunftsreise“ in diesem Format stattfindet. Es gibt eine erweiterte Sicht auf empfundene Schwerpunkte.

Arbeiten wir daran, dass aus den Zukunftsimpulsen auch tatsächlich die gewünschte Zukunft wird!

Robert Hartmann

SPD-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau
 Vorsitzender: Michael Fricke
 Hans-Heinen-Straße 40
 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon: 0340 2303301
 E-Mail: spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de